

Sie hat Barrieren abgebaut

Ursula Drosdziok erhält Bundesverdienstkreuz

BONN. Ursula Drosdziok schafft Barrieren ab – sei es durch ihre Mitwirkung an der Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs oder in den Köpfen der Gesellschaft. Seit Jahrzehnten engagiert sich die Mutter von zwei Kindern für die Integration von Menschen mit Behinderung. Für ihre sozialen Projekte erhielt Ursula Drosdziok das Bundesverdienstkreuz, überreicht gestern von Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch im Alten Rathaus.

1958 erkrankte die damals 30-Jährige an Kinderlähmung und ist seitdem auf den Rollstuhl angewiesen. Trotz dieser Einschränkung arbeitete sie bis zu ihrem Ruhestand Ende der 80er-Jahre als



Jürgen Nimptsch und Ursula Drosdziok. FOTO: FROMMANN

Volksschullehrerin, zuletzt an der Krankenhausschule der Uni Bonn. Als aktives Mitglied der St.-Joseph-Gemeinde war sie maßgeblich beteiligt an der Planung einer Rollstuhlrampe, die seit 2011 den barrierefreien Zugang zu Kirche und Pfarrzentrum ermöglicht. Von 1989 bis 2013 leitete Drosdziok die Ortsgruppe der „Fraternität der Menschen mit Behinderungen in Deutschland“, rief eine Kreativgruppe ins Leben, die sich regelmäßig zu Bastelarbeiten trifft, und gründete den „Club für kreatives Gestalten“, der die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen fördert. 2005 setzte sie sich in Kooperation mit den Bonner Stadtwerken für eine einfachere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ein. Sie holt Menschen aus der Isolation und ermutigt sie, aktiv zu sein, lobte Nimptsch. gub

Katja de Bragança macht mit Kollegen mit Down-Syndrom das Magazin Ohrenkuss. Über Inklusion spricht sie nicht gern

Von Sascha Stienen

BONN. „Die Zeiten sind vorbei, in denen Pauschalurlauber Geld zurückbekommen, weil ein Behinderter mit ihnen am Frühstückstisch saß.“ Manchmal sagt Katja de Bragança so aufrüttelnde Sätze wie diesen, um zu verdeutlichen, dass in unserer Gesellschaft ein Umdenken stattgefunden hat. Der Umgang mit Menschen mit Behinderung sei ein anderer als noch vor zehn, 20 oder gar 30 Jahren, meint die 54 Jahre alte Chefredakteurin von „Ohrenkuss“, dem Bonner Magazin von Autoren mit Down-Syndrom.

Mehr als 15 Jahre nach der Gründung des Magazins, das zwei Mal im Jahr zu einem Schwerpunkt-Thema erscheint, zieht Katja de Bragança eine erfolgreiche Zwischenbilanz. Beim Interview im Caffe Cultura in Beuel berichtet die Humangenetikerin, dass sich in der Ohrenkuss-Redaktion mittlerweile eine zweite Generation etabliert hat. Auf der einen Seite gibt es die erfahrenen „alten Hasen“, die Ohrenkuss mitgegründet haben und heute um die 40 sind, und auf der anderen Seite stehen die jungen dynamischen Autoren Anfang 20. Sie sind in einer anderen Zeit geboren und aufgewachsen, haben eine Schulbildung genossen und gehen wie selbstverständlich mit dem Internet, mit Tablets und Smartphones um. „So haben sie einen ganz anderen Zugriff auf die Welt“, sagt de Bragança.

Dank der Medien können die jungen Autoren ganz anders kommunizieren, sich ausdrücken und damit einen Einblick in ihre Gedankenwelt eröffnen. Und das ist es auch, was jedes Ohrenkuss-Heft macht: Es öffnet den Lesern eine

Die Serie (Folge 45)

Eine Stadt ist so vielfältig wie die Gesichter der Menschen, die hier wohnen und arbeiten, lernen und kreativ sind. Es gibt Erfolgsgeschichten, Liebesgeschichten, Lebensgeschichten oder Alltagsgeschichten. In der Serie „100 Köpfe: Wir sind Bonn“ porträtieren wir jeweils einen Bonner Kopf.



Gemeinsam für (kulturelle) Teilhabe und Gleichberechtigung: Katja de Bragança mit ihrem Ohrenkuss-Kollegen Achim Priester. FOTO: BRITT SCHILLING

ganz neue, ganz eigene und mitunter wunderschön poetische Welt. Nebenbei unterhalten die Autoren mit Down-Syndrom den Ohrenblog auf der Homepage und beliefern über ihre Facebook-Seite mehr als 5000 Fans mit Neuigkeiten.

Zwar gibt es immer noch Ohrenkuss-Autoren, die nichts von Themen wie vorgeburtlicher Diagnostik, Schwangerschaftsabbruch oder Euthanasie ahnen. Die junge Generation dagegen will es ganz genau wissen und geht damit auch ganz souverän um. Mit der Ohrenkuss-internen kleinen Forschergruppe „Trisomie 21“ will de Bragança mehr über diese genetische Besonderheit in Erfahrung bringen, zum Beispiel beim Besuch eines Chromosomen-Labors im kommenden Monat.

Katja de Bragança ist fest davon überzeugt, dass Menschen mit Down-Syndrom die kulturelle Szene bereichern. Sie spielen Theater oder agieren in Filmen, sie schreiben und interviewen, sie inspirieren Künstler oder arbeiten

in kleinen kreativen Teams. Wie in dem neuen Filmteam von Ohrenkuss, das demnächst in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung auf deren Internetseite einige kleine Erklärungsfilme zum Thema Europa präsentiert. Darüber freut sich die



Chefredakteurin besonders, weil bei diesem Projekt Akteure mit und ohne Down-Syndrom auf Augenhöhe miteinander verhandeln, was sie gemeinsam machen wollen. Das gilt auch für die Veranstaltungsreihe „Totentanzcafé“, die Katja de Bragança mit ihrer Ohrenkuss-Kollegin Anne Leichtfuß ins Leben gerufen hat. In unregelmäßigen Abständen treffen sich Gleichgesinnte an wechselnden Orten, um offen und ohne

Scheu bei Kaffee und Kuchen über das Tabuthema zu diskutieren. Ohrenkuss-Autoren erarbeiten dazu Fragen und stellen sie den Gästen; das Gleiche gilt für ihre regelmäßigen Interviews in „Menschen“, dem Magazin der Aktion Mensch.

Katja de Bragança spricht nicht gerne über das Modethema Inklusion, dafür lieber über persönliche Einstellungen: Wer weiß, dass es keine Hürden gibt, der stellt den Wunsch nach Gleichberechtigung und Teilhabe überhaupt nicht mehr in Frage, sondern macht sich Gedanken, wie er das Ziel erreicht. „Es freut mich, dass meine Kollegen in Familien leben, für die selbstverständlich ist, dass junge Menschen ausziehen oder sich mit der Familienplanung beschäftigen.“ So sei die Mutter eines jungen Kollegen mit Down-Syndrom der Ansicht, wenn es bei der Umsetzung seiner Lebenspläne Grenzen gebe, müsse ihr Sohn sie selbst erfahren. „Das finde ich toll“, sagt Katja de Bragança.

Ihre eigenen vier Kinder sind mittlerweile alle aus dem Haus. Neben ihrer Arbeit für Ohrenkuss bleibt der gebürtigen Neumünsteranerin Zeit für ein Urban-Gardening-Projekt. Momentan beschäftigt sie sich mit der Zucht von Kompostwürmern. Vor kurzem hat sie 3000 „Tennessee-Wigglers“ zu Zwecken der Kompostierung ausgewildert. Am Urban Gardening gefallen ihr die Arbeit an der frischen Luft und die Teepausen zwischen den selbstgebauten Hochbeeten.

„In meinem Leben ist alles gut, außer der Tatsache, dass meine beiden Enkelkinder in Australien leben“, berichtet Katja de Bragança. Aber zum Glück kommt ja schon bald der Sommer: „Dann besucht mich meine Tochter mit ihrer Familie für zwei Monate.“

Weitere Informationen auf www.ohrenkuss.de und www.totentanzcafe.de. Das nächste Totentanzcafé in Bonn mit dem Künstler Peter Kurenbach ist für Samstag, 24. Mai, auf dem Alten Friedhof geplant.

Typisch bönnisch

Das sagt Katja de Bragança über ihre Heimat:

An Bonn gefällt mir... wie schön es hier ist. Das merke ich auf dem Weg von der Südstadt über Hofgarten und Kennedybrücke zum Ohrenkuss-Büro in Beuel. Zu allen Jahreszeiten sieht es hier wunderbar aus. Einfach toll, hier zu leben.

Ich vermisse... eine belebte Fußgängerzone in der City. Wenn man da abends durchgeht, ist das doch schon sehr öde.

Mein Lieblingsplatz... ist der Botanische Garten, ein grünes Kleinod mitten in der Stadt. Der Garten ist ein Ort der Vielfalt. So gesehen machen die dort das Gleiche wie wir bei Ohrenkuss.

Typisch bönnisch... ist das „Trepchen“. Ich liebe es, dort den Salat „Bonner Markt“ zu essen. Und dazu gibt es natürlich ein Bier. Typisch bönnisch ist auch die „Rheinnix“.

Durchs Regierungsviertel und zu Villen am Rhein

BONN. An diesem Wochenende bietet der Verein Statt-Reisen wieder Führungen an. An diesem Samstag kann man sich dem Nachtwächter anschließen, der ab 20 Uhr von der Rheingasse/Ecke Brassertufer losgeht. Die Führung dauert zwei Stunden und kostet 9,50, ermäßigt 8 Euro. An diesem Sonntag kann man ab 11 Uhr ent-

weder an der Führung durch die Altstadt Bad Godesberg, Treffpunkt vor der Redoute an der Kurfürstenallee, oder durch das ehemalige Regierungsviertel ab Museum Koenig, Adenauerallee 160, teilnehmen. Beide Veranstaltungen kosten jeweils 8/6 Euro. Oder man nimmt ab 11 Uhr an der Radtour „Bürgerliche Traumschlös-

ser“ teil, die zu Villen am Rhein führt. Die Strecke ist etwa 20 Kilometer lang, man sollte fünf Stunden Zeit und 9,50/8 Euro mitbringen. Um 14 Uhr startet zum einen die Führung „Jüdisches Bonn“ am Jüdischen Friedhof Römerstraße/Ecke Augustusring, zum anderen die Südstadt-Exkursion „Aufbruch in die Gründerzeit“ ab Pop-

pelsdorfer Allee/Ecke Prinz-Albert-Straße. Beide Veranstaltungen kosten 8/6 Euro. Am Mittwoch ab 14 Uhr, begeben sich Verliebte auf die „Tour d'amour“.

Einzelpersonen können (mit Ausnahmen) unangemeldet zu den Führungen kommen. Infos auf www.stattreisen-bonn.de

Kreatives Schreiben

BONN. Texte und Geschichten können Teilnehmer des Kurses „Kreatives Schreiben“ verfassen. Er beginnt am Dienstag, 29. April, um 20 Uhr im Frauenzentrum, Quantiusstraße 8. Der Kurs umfasst sechs Abende. Weitere Infos und Anmeldung bei Marita Bagdahn unter ☎ 02 28/25 31 28. kpo

Neue Parkett-Ausstellung!
Mo-Fr: 10-18h · Sa: 10-16h

Manfred Preuß
PARKETT & FUSSBODENBELÄGE MEISTERBETRIEB

Telefon: 0228/46 19 02
www.parkett-preuss.de

SCHREINERWERKSTATT
GÜNTER KLIPPEL GmbH
Wir realisieren Ihre Wünsche
Bonn, Tel: 0228-23 65 62
www.schreiner-klippel.de

WIR REGEN IHREN STOFFWECHSEL AN
Polsterarbeiten, die aufleben lassen

POLSTERWERKSTÄTTEN

- Aufpolsterung
- Restaurierung und Neubezug

HOLZMANUFAKTUR

- Massivholzbetten
- Tische und Nachtkommoden
- Seniorengerechte Einrichtungen
- Restaurierung von Antiquitäten

DEKORATION UND SONNENSCHUTZ

- Anfertigung und Montage von hochwertigen Dekorationen und Sonnenschutzanlagen

Geschier sind wir.
Meisterbetrieb seit 1856

Der Meisterbetrieb • Georg Geschier & Söhne GmbH & Co. KG • Bossardstraße 1-3
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • Telefax: 0 26 41/54 00 • E-Mail: info@geschier.de
Telefon: 0 26 41 / 3 43 86 • www.geschier.de

Wir nehmen uns die Zeit, Sie persönlich und individuell zu beraten, damit Sie sich in Ihren Kleidern wohl und sicher fühlen - versprochen!

Sommerkleider & Twin-stes

Petra Beilmann
EXCLUSIVE MODE VON 42-54

Berliner Straße 906 · 51069 Köln-Dünnwald
Tel. 02 21 / 6 63 97 81 · www.beilmann-moden.de
(30 Min. von Bonn über die A 59)
Parkplatz gegenüber dem Geschäft

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

PLAMECO
BEWAHRE QUALITÄT SEIT 1982
DECKEN

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Freitag von 14.00 - 18.30 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Ohne ausräumen, und Beleuchtung nach Ihren Wünschen

PLAMECO-Fachbetrieb Bonn Oliver Danielsens
Siemensstraße 8, 53121 Bonn - oder rufen Sie an: 0228 24 01 16 15 - www.plameco-bonn.de

Sicherheit und Geborgenheit!
geprüfte Einbruchhemmung und Wärmedämmung

Schwenkriegel und Tresorbolzen sichern wirkungsvoll gegen Aufhebeln.

TOP Wärmedämmwert
U_D 0,49 W/m²K

Biffar GmbH & Co. KG
Niederlassung Bonn
Bornheimer Straße 139
53119 Bonn
Tel. 0228-18498575, bonn@biffar.de

Biffar
Für ein sicheres Zuhause.
www.biffar.de
Türen • Fenster • Vordächer
Überdachungen • Garagentore